

**Ein Führbittenkreuz an der linken Hauswiese  
des ehemaligen Hofes von Kaspar-Joseph  
und Gertrud Lorreng-Wintgens**

**in Hauset Flög Nr. 47 - früher Gut Weieren Nr. 187**



Rechts neben dem Neubau von Heinz Meyer, Flögstraße Nr. 25, vor einer alten Eiche, gegenüber dem Geteberg, befindet sich ein 160 x 60 cm großes verziertes Eisenkreuz. Es wurde errichtet nach dem Ersten Weltkrieg durch den rechts auf Gut Weieren, heute Flög Nr. 47, aufgewachsenen Sohn Stephan J. Lorreng (1870-1939) °° 1904 in Eynatten mit M. Elisabeth Dobbstein (1867-1953). Deren Enkel Joseph und Stephan Hocks konnten mir hierzu noch einige Informationen geben (siehe auch Seite 273 und 306). Stephan soll ein frommer Mann gewesen sein, und als Mitglied der Kevelaervereinigung sei er 48 ! mal dorthin gepilgert.

Stephans Bruder Joseph H. Lorreng (1883-1913-1962), °° mit Isabella Havenith, war 30 Jahre im Gemeinderat und von 1945 bis 1958 Bürgermeister von Hauset.

*Es folgen die Totenzettel von Stephan J. Lorreng  
sowie dessen Mutter Witwe Kaspar Joseph Lorreng  
geborene Gertrud Wintgens*

Jesus! Maria! Joseph! Rochus!

„Wie es dem Herrn gefallen hat, so ist  
es geschehen.“ (Job 1. 21)



Zum christlichen Andenken  
an den wohlachtbaren Herrn

**Stephan Joseph Lorreng**

Mitglied des 3. Ordens vom hl. Franziskus  
und der Raerener Kevelaer-Vereinigung  
welcher im St. Nik.-Hospital zu Eupen  
am 11. Dezember 1939, nachm. 2.30 Uhr,  
nach kurzem, schmerzlichem Leiden, ver-  
sehen mit den Heilmitteln unserer heil-  
igen Kirche sanft und gottergeben im  
Herrn entschlafen ist.

Der Verstorbene wurde geboren zu  
Hauset am 17. Dezember 1870 und ver-  
ehelichte sich am 21. April 1904 zu Ey-  
natten mit Maria Elisabeth Dobbstein.  
Diese Ehe hat Gott der Herr mit zwei  
Kindern gesegnet, von denen eines vor  
zweieinhalb Jahren dem Vater in die  
Ewigkeit voranging.

Von christlichem Geiste allezeit durch-  
drungen, war der Verstorbene unermüd-  
lich tätig in der Erfüllung seiner Pflich-  
ten und in der Sorge für seine Familie.  
Sein unerschütterlicher Glaube war ihm  
Leitstein in den Mühen und Beschwer-  
den des Lebens. 48 Mal ist er nach  
Kevelaer gepilgert. Bis wenige Tage vor  
seinem Tode war sein liebster täglicher  
Gang der Weg zur hl. Messe; regel-  
mässig empfing er die hl. Sakramente.  
Möge doch der Vergelter alles Guten  
ihm ein gnädiger Richter gewesen sein.

Um den Heimgang des Verewigten  
trauern tiefbetrübt seine Gattin, 1 Tocht-  
ter, 1 Schwiegersohn, 2 Enkel, 2 Brüder,  
2 Schwestern, 6 Schwäger und 7 Schwä-  
gerinnen, welche mit den übrigen Ver-  
wandten die Seele des lieben Verstor-  
benen dem hl. Opfer der Priester und  
der frommen Fürbitte der Gläubigen  
empfehlen, damit sie desto eher ruhe

in Gottes hl. Frieden

„Grenz-Echo“, Eupen

Jesus! Maria! Joseph!  
St. Rochus und Genovefa!

„Auf dich, o Herr, habe ich gehofft und  
werde in Ewigkeit nicht zuschanden  
werden!“ Ps. 30. 2.



Zum christlichen Andenken  
an die wohlachtbare

Frau Wwe. Maria Hubertine

**Gertrud Lorreng,**

geb. Wintgens,

welche zu Hauset am Donnerstag, den 11.  
Mai 1916, morgens 11 Uhr nach längerem  
Leiden, wiederholt gestärkt durch den  
andächtigen Empfang der hl. Sakramente,  
sanft im Herrn entschlafen ist.

Die Verstorbene wurde geboren zu  
Raeren am 28. Oktober 1843 und verhe-  
lichte sich am 26. Februar 1870 mit  
Kaspar Joseph Lorreng, welcher ihr am  
17. November 1894 in die Ewigkeit voran-  
ging. Von ihren acht Kindern sind drei in  
jungen Jahren verschieden.

Von christlichem Geiste besetzt, erfüllte  
sie gewissenhaft ihre Pflichten gegen  
Gott und ihre Familie. Täglich wohnte sie  
dem hl. Meßopfer bei, solange ihr Gesun-  
deitszustand es nur erlaubte. Sie war Mit-  
glied des 3. Ordens vom hl. Franziskus.  
Mit Geduld und christlicher Ergebung er-  
trug sie ihr Leiden und sah mit Vertrauen  
dem Herrn über Leben und Tod entgegen.

R. i. p.

Tiefbetrübt emoielten ihre 3 Söhne, 2  
Töchter, 3 Schwiegertöchter, 2 Schwieger-  
söhne nebst 9 Enkeln, 1 Bruder, 3 Schwe-  
stern, 4 Schwäger, 1 Schwägerin nebst den  
übrigen Verwandten die liebe Seele der  
Verewigten dem hl. Opfer und frommer  
Fürbitte.



Beizugs und feierliche Exequien zu  
Hauset am Montag, den 15. Mai, morgens  
10 Uhr.

GUSTAV TILDENKAMP, EUPEN